

Wir stellen uns vor...



Evangelischer Kindergarten und Krippe  
Eckenheid  
Burgweg 35  
90542 Eckental- Eckenheid

# Konzeption



**Anschrift:**

Ev. Kindergarten Eckenheid  
Burgweg 35  
90542 Eckental – Eckenheid z.Zt.:  
Interimsgebäude Ambazacstr. 5  
Eckental/Eschenau  
Tel. / Fax: 09126 / 5471  
E-mail: [kindergarten@friedenskirche-eckenheid.de](mailto:kindergarten@friedenskirche-eckenheid.de)  
Leitung: Steffi Ledel

**Träger:**

Evangelische Kirchengemeinde Eckenheid  
Buchenstraße 1a  
90542 Eckental  
Tel.: 09126/279090  
Fax: 09126/279092  
Pfarrer Horst Stünzendörfer  
E-mail: [pfarramt@friedenskirche-eckenheid.de](mailto:pfarramt@friedenskirche-eckenheid.de)





## **Der evangelische Kindergarten Eckenhaid stellt sich vor**

In der Kindertagesstätte erlebt das Kind sich und andere in einer Gemeinschaft außerhalb der Familie. Der erste Schritt zur eigenständigen Lebensgestaltung beginnt. Für Kinder und Eltern fängt ein neuer Abschnitt an. Wir unterstützen die Familien dabei diesen Übergang positiv zu gestalten.

Mit dieser Kurz- Konzeption bieten wir einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und informieren Sie über Schwerpunkte unseres Kindergartens. Gerne stellen wir Ihnen auch unsere Gesamtkonzeption vor, in welcher Sie zu den einzelnen Punkten noch genauer informiert werden. Diese erhalten Sie im Kindergarten oder im Internet unter: [friedenskirche-eckenhaid.de](http://friedenskirche-eckenhaid.de)

## **Was bedeutet es für mein Kind, eine Kindertagesstätte zu besuchen?**

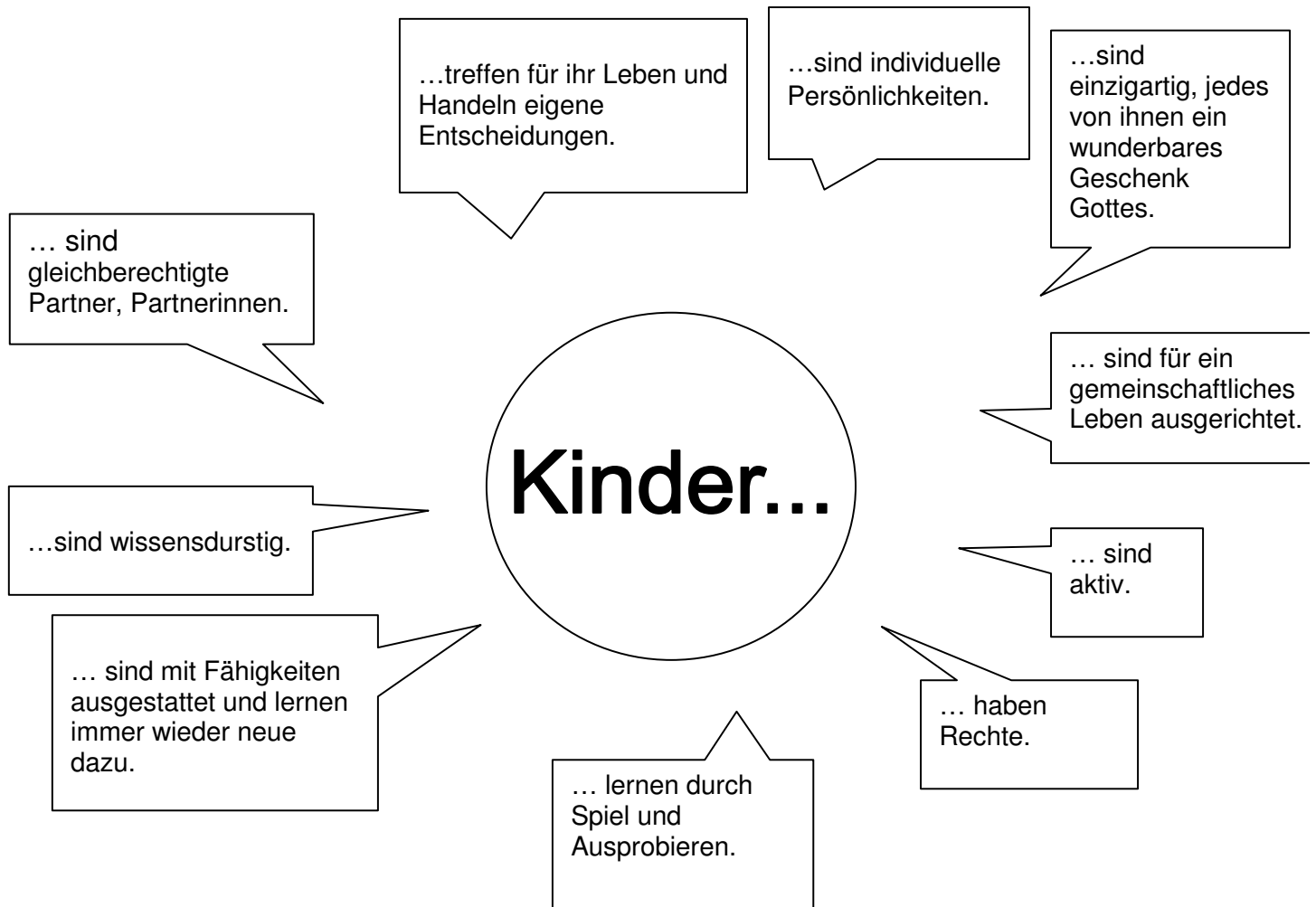
In der Gemeinschaft des Kindergartens erlebt das Kind sich und seine Fähigkeiten neu. Es lernt, losgelöst vom häuslichen Umfeld, neue Bezugspersonen kennen und schließt selbstständig Freundschaften, für die es sich bewusst entscheidet. Durch das Leben in der Gemeinschaft lernt es auf sich und andere acht zu geben und Verantwortung für sich und sein Gegenüber zu übernehmen, wie uns auch ein Leitsatz der Bibel, für ein gelingendes Miteinander, ans Herz legt: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“. Das Kind lernt zu teilen, mit Frust umzugehen, sich mit anderen zu freuen, zu trösten und gemeinsam zu spielen und zu lernen. Es erfährt, wie es als Teil einer Gemeinschaft leben kann.

Durch das freie Spiel in der Gruppe und das Ausprobieren mit anderen oder allein eignet sich das Kind Fähigkeiten an. Es sammelt Erfahrungen und erprobt diese immer wieder neu. Unsere Aufgabe als pädagogisches Personal sehen wir darin, eine Umgebung für das Kind zu schaffen, in der es sich wohl fühlt und immer wieder neue Kompetenzen sammeln kann. Z.B. durch die bewusste Auswahl der Spielmaterialien und Gestaltung des Gruppenraumes.

Lern- Erfahrungen werden ergänzend vom pädagogischen Personal angeleitet. ErzieherInnen und KinderpflegerInnen sind dazu ausgebildet, Gruppen und einzelnen Kinder spielerisch Wissen zu vermitteln. Wir orientieren uns dabei an einer Ganzheitlichen Erziehung und den Interessen der Kinder- ganz nach dem „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung.“

## Das bedeutet für uns als pädagogisches Personal

Wir nehmen jeden Menschen als gleichwertigen Partner, als gleichwertige Partnerin an und rücken seine Stärken in den Vordergrund. Um Neues zu entdecken und kennen zu lernen, schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich Kinder, Eltern und ErzieherInnen angenommen und wohl fühlen, diese ist von gegenseitigem Respekt geprägt.



## Räumlichkeiten des Kindergartens und der Kinderkrippe

Voraussichtlich im Herbst 2020 wird der Neubau auf dem bisherigen Gelände des Kindergartens, Burgweg 35, bezogen werden.

Der evangelische Kindergarten Eckenhaid liegt abseits von befahrenen Straßen und verfügt über eine große Außenanlage, sowie Gruppen- und Aktionsräume, die Kindergarten und Kinderkrippe folgendermaßen nutzen:



### Kindergartengruppen

#### **Pinguingruppe Delfingruppe**

- je 1 Gruppenraum
- + Intensivraum mit einer Kinderküche

### gemeinsam nutzen die Kindergartengruppen

- Garderobe im Gang
- Waschraum und Toiletten
- Bewegungsgang
- Turnhalle

### Krippengruppen

#### **Seepferdchen Seesternchen**

- je 1 Gruppenraum
- + 1 Schlafräum
- Waschraum
- + Garderobe im Flur

### Gemeinsam nutzen Kindergarten und Kinderkrippe:

- Turnraum
- Garten mit Spielgeräten
- Die Krippenkinder haben zusätzlich einen eigenen abgetrennten Gartenbereich



## **Schutzauftrag für das Kindeswohl**

Im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) § 8a hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag definiert. Hier wird u.a. auch die Verantwortung der Kitas für das Wohl der Kinder betont und der Weg gezeichnet, wie diese Aufgabe möglichst im Kontakt mit den Eltern wahrgenommen werden soll. Ziel ist es, den Kontakt mit Eltern auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt steht.

### **Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls**

Auf der Grundlage des o.g. Gesetzes in Verbindung mit dem Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) hat die jeweils zuständige Behörde der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) mit jedem ihrer Kita-Träger eine schriftliche „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII“ abgeschlossen. Demzufolge ist das Fachpersonal von Kindertagesstätten dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung aufmerksam wahrzunehmen und – unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft – das Gefährdungsrisiko einzuschätzen, z.B. bei körperlicher und seelischer Vernachlässigung, seelischer und/oder körperlicher Misshandlung, sexueller Gewalt.

Das Fachpersonal wirkt bei den Personensorgeberechtigten darauf hin, dass Maßnahmen zur Abwendung des Gefährdungsrisikos in Anspruch genommen werden, wie z.B. Gesundheitshilfen, Beratung, Familienhilfe. Wenn diese Hilfen nicht in Anspruch genommen werden und / oder eine akute Gefährdung besteht, ist das Personal zu einer sofortigen Benachrichtigung des Jugendamtes / Allgemeinen Sozialdienstes verpflichtet.

### **Umgang mit einem erhöhten Entwicklungsrisiko**

Wenn das pädagogische Personal aufgrund seiner Beobachtungen Anzeichen eines erhöhten Entwicklungsrisikos feststellt (z.B. hinsichtlich einer starken Entwicklungsverzögerung oder einer drohenden oder bestehenden Behinderung), ist es verpflichtet, die Eltern darüber zu informieren und entsprechend zu beraten.

So soll mit den Eltern das weitere Vorgehen abgestimmt und erörtert werden, ob und welche Fachdienste hinzugezogen werden sollen, mit dem Ziel das Kind – innerhalb und außerhalb der KiTa – entsprechend seinen spezifischen Bedürfnissen zu fördern.

### **Öffnungszeiten**

#### Öffnungszeiten des Kindergartens:

Mo- Do: 7.00- 16.30 Uhr  
Freitag: 7.00- 15.00 Uhr

#### Öffnungszeiten der Krippengruppen:

Mo- Do: 7.00- 16.30 Uhr  
Freitag: 7.00- 15.00 Uhr

Die Betreuungszeiten für Ihr Kind buchen Sie im Halb-Stunden-Takt (wobei ein Wochendurchschnitt errechnet wird). Die Kernzeit von 8.00- 12.00 Uhr im Kindergarten und von 8.00 – 13.00 Uhr in der Krippe ist dabei auf jeden Fall zu berücksichtigen. Je nach Buchungszeiten Ihres Kindes staffelt sich der Kindergartenbeitrag nach folgender Tabelle:

## Buchungszeiten / Gebühren

Durchschnittl. tägl.	<u>Kindergarten</u>	<u>Krippe</u>
<b>Buchungszeit</b>	<b>Monatsbeitrag</b>	<b>Monatsbeitrag</b>
3 – 4 Std.	83,00 €	161,00 €
4 – 5 Std.	90,00 €	170,00 €
5 – 6 Std.	100,00 €	179,00 €
6 – 7 Std.	107,00 €	188,00 €
7 – 8 Std.	114,00 €	196,00 €
8 – 9 Std.	121,00 €	204,00 €
9 – 10 Std.	128,00 €	212,00 €

Zusätzlich zum monatlichen Beitrag fallen noch weitere Kosten an: 5,00 € Spielgeld, 3,00 € Getränkegeld und Essensgeld 2,40 € pro Mahlzeit. Seit April`19 bekommen Sie zum Beitrag einen staatlichen Zuschuss von bis zu 100,00 € erstattet. Dieser Betrag wird automatisch von Ihrem Beitrag abgezogen.

## Schließtage

Durch eine Minimierung der Schließtage unserer Einrichtung möchten wir Familien eine individuelle Freizeitgestaltung ermöglichen. Wir berücksichtigen dabei die Berufstätigkeit der Eltern.

Als evangelischer Kindergarten sehen wir den „Buß- und Betttag“ als wichtigen Feiertag, deshalb bleibt der Kindergarten an diesem Tag geschlossen. Über Weihnachten und Neujahr haben wir zwei Wochen Weihnachtsferien. Am Rosenmontag und am Faschingsdienstag ist die Einrichtung geschlossen, sowie in der zweiten Pfingstferienwoche. Die Schließtage im August minimieren wir auf ca. zwei Wochen. Über das Jahr verteilt, finden für das pädagogische Personal ca. drei Reflexions- und Planungstage, sowie ein Betriebsausflug statt.

## Bring- und Abholzeit

Bitte bringen Sie Ihr Kind **pünktlich** bis 8.30 Uhr in die Einrichtung. So ermöglichen Sie Ihrem Kind und der gesamten Gruppe einen ungestörten Einstieg in den Kindergarten. Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein Ihr Kind pünktlich in den Kindergarten zu bringen oder abzuholen, bitten wir Sie unbedingt telefonisch Bescheid zu geben.

Planen Sie für's Abholen ausreichend Zeit ein. Häufig möchten Kinder Gebasteltes vorzeigen oder ein Spiel zu Ende spielen. Während der Bring- und Abholzeit ergibt sich auch oft ein Gespräch mit dem pädagogischen Personal. Berücksichtigen Sie dies bei Ihrem Zeitplan.

Bitte beachten Sie, dass unsere Einrichtung um 16.30 Uhr schließt. Holen Sie Ihr Kind deshalb rechtzeitig aus der Nachmittagsgruppe ab.

Abholberechtigte können Sie übrigens im Betreuungsvertrag oder im Schnellüberblick angeben.

WICHTIG: Kinder unter 12 Jahren sind **nicht** abholberechtigt.

Im Krankheitsfall bitten wir Sie, Ihr Kind bis spätestens 8.30 Uhr telefonisch zu entschuldigen. Informieren Sie uns dabei über ansteckende Krankheiten, damit diese frühzeitig erkannt werden können. Ansteckende Kinderkrankheiten sind meldepflichtig! Um Ihr Kind und die anderen Kinder des Kindergartens zu schützen, können kranke Kinder in der Einrichtung **nicht** betreut werden. Weitere Kriterien bei Krankheiten Ihres Kindes entnehmen Sie unseren Regeln im Krankheitsfall.

## Aufnahmekriterien für unseren Kindergarten

- Ist das Kind ein Geschwisterkind?
- Wohnt das Kind vor Ort?
- Welche Betreuungszeiten benötigt das Kind?
- Wir achten auch auf eine gute Geschlechter- und Altersmischung



## Unsere pädagogischen Schwerpunkte

- Religiöse Erziehung
- Persönlichkeitserziehung/ Ganzheitliche Erziehung
- Vorschulerziehung
- Natur und Umwelt



## Religiöse Erziehung

Als evangelischer Kindergarten stellt die religiöse Erziehung einen großen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit dar. Durch Feste im Kirchenjahr und biblische Geschichten, aber auch durch den christlich- sozialen Umgang miteinander lassen wir die Kinder am christlichen Glauben teilhaben. Dies unterstützen wir auch durch

- die Vermittlung von Wesenselementen des Christlichen Glaubens, wie Vertrauen, Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Gewaltlosigkeit...)
- Geschichten mit christlichen Themen und biblische Geschichten (die Geschichten werden erlebt durch Bilderbücher, Dias, Filme, Rollenspiele, Singspiele...)
- Religiöse Lieder
- Gebete (z.B. Tischgebete)
- Bewusster Umgang mit der Schöpfung Gottes
- Gottesdienste und kirchliche Feste
- Vorbereitung und Besuch von Kindergartengottesdiensten
- den persönlichen Kontakt zur evang. Kirchengemeinde Eckenheid, vertreten durch Pfarrer und Pfarrerin Stünzendörfer
- die Einbindung der Kinder in christliche und kirchliche Festtage (z.B. Gemeindefest, Weihnachten...)
- das Kennenlernen anderer Religionen und Kulturen und einen respektvolles Umgang mit ihnen



## **Ganzheitliche Erziehung**

Wir sehen das Kind als vollwertigen Menschen und Partner, der ganz individuelle Stärken hat und sein Leben nach seinen Einschätzungen gestalten kann. Um diese Entscheidungen für sein Leben treffen zu können, legen wir großen Wert darauf, dass das Kind Erfahrungen sammelt in unterschiedlichen Bereichen des alltäglichen Lebens:

## **Lebenspraktische Erziehung**

- Selbstsicherheit und Selbstachten der eigenen Person und des eigenen Körpers
- Akzeptanz des anderen und dessen Bedürfnissen
- Aufbau und Erhalt von Freundschaften
- Gemeinschaftsregeln leben
- Konfliktfähigkeit
- Angemessener Umgang mit bereitgestellten Materialien
- Freundlicher Umgang miteinander
- Bei Projektangeboten sammeln die Kinder Erfahrungen zu unterschiedlichen Themenbereichen

## **Phantasie und Kreativität**

- Erlernen von feinmotorischen Fähigkeiten (schneiden, kleben, malen, kneten...)
- Wertschätzung der eigenen Arbeit und der Ergebnisse der anderen Kinder
- Interesse für Formen und Farben wecken
- kreatives Gestalten ohne Anleitung (mit bereitgestelltem Material)
- Anregungen zur plastischen Gestaltung
- Hören von Geschichten
- Entspannungsübungen mit Entspannungsgeschichten
- Veränderungen wahrnehmen und positiv damit umgehen

## **Bewegung und Motorik**

- Bewegungsangebote in der Turnhalle (pro Gruppe ein Turntag in der Woche)
- Im Wechsel mit der Bewegungserziehung machen wir einen Spaziergang
- Förderung der Fein- und Grobmotorik (durch Angebote im Gruppenalltag)
- Freude schaffen an Bewegung, Mut, Balance und Geschicklichkeit (durch Spiele)
- Interesse wecken am Bewegen im Freien

## **Musikalische Erziehung**

- gemeinsames Singen und Musizieren in der Gruppe
- Tanz und Spiel in der Bewegungszeit
- Umgang mit Rhythmus- und Orff- Instrumenten
- Begleiten von Liedern mit körpereigenen Instrumenten (klatschen, stampfen, schnipsen, schnalzen...)
- Musikstunde mit Gabi Pritzl mit Liedern, Musik und Tanz

## **Sprache**

- Gespräche mit den einzelnen Kindern und in der Gesamtrunde
- Hören von Geschichten
- Dinge beschreiben und benennen
- Fragen stellen
- Motivation für das Miteinander Sprechen
- Hören und Singen von Liedern
- Gedichte lernen
- Gezielte Sprachspiele
- Mundmotorische Übungen
- Wir arbeiten mit dem Würzburger Trainingsprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“

## **Mathematische/Naturwissenschaftliche Förderung**

- Mengen und Zahlen erfahren (z.B. zählen...)
- Farben und Formen benennen
- Experimente aus Natur und Technik (z.B. in Projektwochen)
- Spaziergänge in der Natur
- Dinge zuordnen
- Selbst Erfahrungen sammeln und Lösungen finden durch das freie Spiel
- Entenland (wöchentliches Programm für die Mittleren Kinder im Alter von 4 – 5 Jahren mit Formen, Zahlen und Farben)

## **Natur und Umwelt**

- intensive Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt
- Gottes Schöpfung bewusst wahrnehmen und achten
- Tägliche Nutzung unseres Außengeländes

Die Freude am Forschen und Lernen in den Kindern zu wecken und sie aktiv Erfahrungen sammeln zu lassen, ist die Basis für den Wissenserwerb. Kinder begreifen dabei die Welt mit all ihren Sinnen. Es finden im Kindergartenjahr ein bis zwei Projekte zum Forschen statt, z.B. mit Franz dem Frosch und Fred der Ameise.

Wir haben auch die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“.

## **Partizipation**

In unserer Einrichtung gibt es für unsere Kinder verschiedene Möglichkeiten der Partizipation. So werden in unserer alltäglichen Arbeit Beteiligungsverfahren geschaffen, um die Kinder in ihren Rechten auf Selbstbestimmung, Mitbestimmung und ihre Mitwirkung an strukturellen Entscheidungen zu unterstützen.

Weiterhin haben wir für die Kinder Raum zur Beschwerde für ihre persönlichen Angelegenheiten geschaffen.

Dies wird z. B. ermöglicht durch Kinderkonferenzen, Aufarbeitung von Konfliktsituationen in Kleingruppen (bei Bedarf auch in der Gesamtgruppe), Entscheidungsmöglichkeiten im Freispiel durch freie Wahl des Spielbereiches, der SpielpartnerInnen und des Beschäftigungsmaterials.

## **Freispielzeit**

Kinder entdecken sich und ihr Umfeld durch die freie Spielwahl. Sie erkennen ihre eigenen Interessen und Stärken und wählen selbstständig SpielpartnerInnen. Während der Freispielzeit bieten wir ausreichend Raum um Spielsituationen ausgiebig zu erproben und zu wiederholen, bis diese erlernt und automatisiert sind. Durch den bewussten Verzicht auf Angebote des pädagogischen Personals in dieser Phase unseres Tagesablaufes, werden die Phantasie und die Eigenständigkeit der Kinder angeregt.

## **Vorschulerziehung**

Eine optimale Vorbereitung auf den Schulalltag geschieht bereits im Kindergarten. Täglich finden Einheiten zur gezielten Schulvorbereitung statt. Neben Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, erfahren die Kinder bereits im Vorschulalter einen strukturierten Tagesablauf, der in der Schule verstärkt stattfindet. Einen besonderen Schwerpunkt nimmt dabei der eigenständige Wissenserwerb ein. Wir schaffen damit die Basis für einen guten Einstieg in die Grundschule.

- Mathematische Bildung
- Grob- und Feinmotorik
- Sprech-Zeichnen
- Faltgeschichte
- Sprache/Phonologische Bewusstheit (Würzburger Trainingsprogramm)
- Regelspiele beherrschen und durchhalten

## **Besondere Aktionen für Vorschulkinder**

- Schulwegtraining mit der Polizei
- 1. Hilfe- Kurs
- Ausflüge (z.B. ins Planetarium oder in den Tiergarten)
- Jahreszeitliche Aktionen (wie z.B. Plätzchen backen)
- Vorschulübernachtung
- Abschlussgottesdienst
- Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Eckenhaid (Vorlesen, Schnupperunterricht, „Patenschaften“, Schnupperturnstunde, Wanderung mit den „Paten“, Schulhausrallye)
- Der „Trau-Dich-Was-Kurs“(Selbstbewusstseinsförderung) mit Fr. Mankowsky- Pfeiffer

## **Ernährung**

Durch eine bewusste Lebensweise ist ein wichtiger Baustein für die gesunde Entwicklung der Kinder gesetzt. Essen in der Gemeinschaft stärkt das Gemeinschafts- und Selbstwertgefühl, deshalb essen wir zur gleichen Zeit am Tisch.

Wir achten auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung beim gemeinsamen Frühstück. Einmal im Monat bereiten wir ein gemeinsames Frühstück vor.

**Täglich wird in unserer Einrichtung frisch gekocht und warmes Mittagessen zubereitet.** Das Mittagessen kostet pro Mahlzeit 2,40 €. Unsere Köchin achtet auf abwechslungsreiche, nährstoffreiche, regionale, schmackhafte und kindgerechte Kost. Lieblings-Essenswünsche können jederzeit geäußert werden ☐.

Wir kochen und backen mit den Kindern

**Bitte unterstützen Sie uns, und achten Sie bei der Wahl des Pausenbrottes ebenfalls auf abwechslungsreiche und gesunde Ernährung!**

## **Projekte, Aktionen und Ausflüge während des Kindergartenjahres**

Während des Kindergartenjahres planen wir immer wieder gezielte Projektwochen oder Ausflüge zu ganz unterschiedlichen Themen. So lernen wir die Welt um uns herum besser kennen und verstehen. Um Raum für die Kontaktpflege und den Austausch zwischen Eltern und Kindergartenteam zu schaffen, finden besondere Aktionen und Abende für Eltern und die ganze Familie statt.

Anfang September entwirft das Kindergartenteam dazu einen Jahresplan, durch welchen die Eltern Einblick in die geplanten Aktionen des Kindergartens bekommen. Hier eine kleine Auswahl solcher Aktivitäten:

### **Projekte, Aktionen und Ausflüge mit den Kindern**

Ausflug zum Bauernhof, Fotograf kommt in den Kindergarten, Nikolausfeier, Theater- und Kinobesuche, Faschingsparty und Verkleidungswoche, Die Polizei kommt in den Kindergarten, Besuch der Feuerwehr, Besuch des ASB, Osterfeier, Gemeinsames Backen, Bewegungs-, Wald- und Experimentierwochen, Kreativwochen, Waldweihnacht, Ausflug ins Tucherland, Kartoffelernte, Ausflug zum Walderlebniszentrum, Kasperletheater...

### **Projekte, Aktionen und Ausflüge mit den Eltern**

Infoelternabend für die neuen Eltern, Gruppenelternabende, Themenelternabend (z.B. 1. Hilfe- Kurs, Ernährung...), Elternsprechstunde mit Elternkaffee möglich, Gartengestaltung, wir gestalten den Kindergarten, Bastelnachmittage, Papas' Laternebastelabend ...

### **Projekte, Aktionen und Ausflüge mit Kindern und Eltern**

Erntedankgottesdienst, Laternenfest, Weihnachtsfeier, Gottesdienst für Kinder am Heiligen. Abend, Oster- Pfingst- und Abschlussgottesdienste, Muttertagsfeier, Familienausflüge, Grillabende, Gemeindefest...

## Tagesablauf der Kindergartengruppen

### Pinguingruppe



### Delfingruppe



7.00 - 8.00 Uhr	Frühdienstgruppe
8.00 - 8.30 Uhr	Bringzeit
8.30 - 9.00 Uhr	freies Frühstück
9.00 - 10.45 Uhr	Freispiel und gelenkte Angebote (nach unseren pädagogischen Schwerpunkten)
10.45 - 11.00 Uhr	Aufräumzeit
11.00 - 11.30 Uhr	Stuhlkreis
11.30 - 12.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen (warm oder kalt)
12.30 - 13.00 Uhr	1. Abholzeit (Abholzeit danach im Halb-Studentakt gleitend je nach Buchung)
13.00 - 14.45 Uhr	Freispiel im Garten (bei Regenwetter in der Gruppe)
14.45 - 15.00 Uhr	Aufräumzeit (am Freitag schließt der Kindergarten um 15.00 Uhr)
15.00 - 15.30 Uhr	gemeinsame Brotzeit (in der jeweiligen Gruppe)
15.30 - 16.15 Uhr	Freispiel ( alle Kindergartenkinder sind in der Nachmittagsgruppe)
16.15 – 16.30 Uhr	Aufräumen

Um 16.30 Uhr schließt der Kindergarten (freitags um 15.00 Uhr)

### Regelmäßige Angebote während der Woche:

- Turnstunde und Spaziergang im Wechsel
- Vorschulziehung (Würzburger Training, Sprechzeichnen, Faltgeschichte, Mathematische Förderung...)
- Biblische Geschichten  
Entenland
- Musikstunde
- Vorlesestunde mit unserer ehrenamtlichen Vorlesefrau Fr. Schildknecht

Nähere Informationen zu den Aktionen in den Gruppen finden Sie an der Gruppeninformationswand (Wochenplan).

### Das benötigt Ihr Kind im Kindergarten:

- Hausschuhe
- Regenjacke und Buddelhose
- Turnschlappchen oder Rutschersocken
- 2 Fotos (Passbildgröße)
- Sammelmappe DIN A 4
- Taschentücher
- Gesunde Brotzeit (Getränke werden vom Kindergarten gestellt)
- Wechselkleidung



# Kinderkrippe

für Kinder ab einem Jahr bis zum Kindergartenalter

## Öffnungszeiten der Kinderkrippe

Mo – Do:	7.00- 16.30 Uhr
Freitag:	7.00- 15.00 Uhr

## Eingewöhnung

- Wir möchten den Kindern genügend Zeit zum Eingewöhnen geben.
- Kinder sollen sich möglichst stressfrei an eine neue Situation in einer neuen Umgebung mit neuen Bezugspersonen gewöhnen können.
- Oft ist es die erste Trennung von den Eltern.
- Am Informationsabend bekommen die Eltern einen Fragebogen über ihr Kind. Diesen bringen Sie bis spätestens zum 1. Krippentag ausgefüllt wieder mit.
- Wir erhalten dadurch wichtige Informationen über Ihr Kind wie z.B. Vorlieben, Schlafgewohnheiten und KollegenInnen können sich in Vertretungszeiten daran orientieren

## Wichtig für die Eingewöhnung

- Eltern sollten ausreichend zeitlichen Spielraum einplanen (mind. 4 – 6 Wochen)
  - Nach Möglichkeit sollte immer dieselbe Bezugsperson das Kind in der Eingewöhnungsphase begleiten, dies erleichtert dem Kind die Trennung
  - Wichtig: Die Bezugsperson muss im Bedarfsfall erreichbar sein.
  - Wir benötigen dazu immer Ihre aktuelle Telefonnummer (Handy bitte einschalten!)
  - Es erleichtert dem Kind die Trennung, wenn es sich an einem Bezugsobjekt „festhalten“ kann. Dies kann ein Teddy von zu Hause sein, ein T-Shirt der Mutter, um den Geruch der Mutter zu riechen, der Schlüssel von Papa...
- ➔ das Kind ist eingewöhnt, wenn es sich von der Erzieherin trösten lässt
- Ist das Kind eingewöhnt, bitten wir die Eltern möglichst immer dasselbe Abschiedsritual durchzuführen.
  - Bitte verabschieden Sie sich schnell von Ihrem Kind, auch wenn Tränen fließen.
  - Ziehen Sie die Verabschiedung nicht unnötig in die Länge.
  - Sie können sicher sein, dass wir Sie benachrichtigen, wenn sich Ihr Kind nicht beruhigen lässt.
  - Unsere Erfahrung zeigt, dass ein kurzer und schmerzloser Abschied dem Kind zugute kommt.

## Tagesablauf in der Kinderkrippe

## Seepferdchen Seesternchen

7.00 - 8.30 Uhr	Bringzeit
8.30 - 9.00 Uhr	gemeinsames Frühstück
9.00 - 9.30 Uhr	Wickel- und Toilettenzeit
9.30 - 10.00 Uhr	Morgenkreis
10.30 - 11.30 Uhr	Freispiel (mit wechselnden geplanten Angeboten- siehe Wochenplan)
11.30 - 12.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12.00 - 12.45 Uhr	Wickel- und Toilettenzeit
12.45 – 13.00 Uhr	1. Abholzeit
13.00 - 14.45 Uhr	Mittagsruhe
14.45 - 15.00 Uhr	Wickel- und Toilettenzeit (2. Abholzeit) (danach gleitend je nach Buchung)
15.00 - 15.30 Uhr	Vesperzeit
15.30 - 16.30 Uhr	Freispiel und Abholzeit

die Kinderkrippe schließt um 16.30 Uhr

(freitags um 15.00 Uhr)

## Das benötigt Ihr Kind in der Kinderkrippe

- Windeln
- Feuchttücher
- Pflegeprodukte (Creme, Kamm...)
- Eventuell Flasche mit portionsweiser Trockenmilch, Babykost, etc...
- Ausreichend mit Namen gekennzeichnete Wechselkleidung
- Hausschuhe
- Bettwäsche
- Brotzeittasche
- Buddelhose, Gummistiefel, wetterfeste Kleidung

## Schwerpunkte der Kinderkrippe

### Soziale und Psychosoziale Kompetenz

Babys genießen die Gesellschaft anderer. Wenn sie sich sicher und geborgen fühlen, können sie auch eine Weile für sich sein. Sie fühlen sich körperlich, seelisch und emotional wohl, wenn sie sich bei Bedarf anuscheln können.

Kleinkinder brauchen verlässliche Beziehungen zu vertrauten Menschen, um sich sicher und geschützt zu fühlen und um Selbstständigkeit zu entwickeln.

Haben junge Kinder die Gewissheit, dass ihnen geholfen wird, wenn es nötig ist, probieren sie gern aus, was sie allein tun können. Ihre Einstellungen und Wertorientierungen werden durch Vorbilder der Menschen in ihrer Umgebung geprägt. Kinder im 3. Lebensjahr brauchen verlässliche Beziehungen, um Selbstsicherheit, Selbstvertrauen und ein positives Selbstkonzept zu entwickeln. Auf dieser Grundlage können sie gut einschätzen, was sie selbstständig tun können. Die Entwicklung eines positiven Selbstbildes als individuelle Person und als Mitglied einer Gruppe stärkt das Zugehörigkeitsgefühl.

## **Sprachförderung**

Babys sind von Geburt an kommunikative und soziale Wesen. Sie verfügen über vielerlei Möglichkeiten, Aufmerksamkeit zu gewinnen. Sie äußern sich auf vielfältige Weise. Sie schreien, glucksen, plappern und quieken. Kleinkinder suchen Kontakt und finden dazu verschiedene Wege. In einer bekannten Umgebung können sie vieles verstehen, wenn vertraute Menschen mit ihnen sprechen. Sie lieben es, Dinge um sich herum zu benennen. Dazu benutzen sie Geräusche, Silben und Wörter und erproben sie bei jeder Gelegenheit. Sie lernen, dass ihre Stimme und ihre Handlungen bei anderen etwas bewirken und versuchen zu vermitteln, was sie meinen.

Junge Kinder verwenden Ein- oder Zwei-Wort- Sätze um einfache und komplexe Aussagen zu machen.

## **Sauberkeitserziehung**

Eigenen Körper entdecken und kennen lernen, Kontrolle über den eigenen Körper entwickeln, Umgang mit Wasser (Hände waschen), selbstständig zur Toilette gehen, Hygiene.

Dies fördern wir durch: Rituale vor dem Essen und nach dem Essen, häufiges Erinnern auf Toilette zu gehen. Ältere Kinder sind Vorbild und zeigen den jüngeren, wie es geht.

## **Selbstständigkeitserziehung**

Alleine essen lernen, mit Besteck umgehen, alleine an- und ausziehen, die eigene Kleidung erkennen (Schuhe usw.), durch Anleitung aufräumen lernen.

## **Sensibilisierung der Sinne**

Rhythmik, musische Erziehung, malen, matschen, Alltagsdinge benennen und erkennen, erstes Heranführen an Farben, motorische Fähigkeiten entwickeln, Körperwahrnehmung. Dies fördern wir z.B. durch Fingerspiele, Bewegung, Massagen, Handabdrücke...)

## **Religiöse Erziehung**

Tischgebete, Geschichten, Lieder, Morgenkreis, wir gehen respektvoll mit unserem Gegenüber um (z.B. wir entschuldigen uns, wir trösten, usw.)

## **So werden Sie und die Öffentlichkeit über die Arbeit in unserem Kindergarten und Kinderkrippe informiert**

Als Eltern der Kindergartenkinder möchten wir Sie stets über die Arbeit des Kindergartens informieren. Um alle Eltern zu erreichen, laufen diese Informationen meist über Elternbriefe und Aushänge. Über wichtige Belange, die den Kindergarten und dessen Inhalte betreffen, werden alle Eltern gleichermaßen informiert. Für den persönlichen Austausch suchen wir den Kontakt zu Ihnen.

- Wochenplan an der Info-Wand der einzelnen Gruppen
- Gruppенаushänge
- Postfach der Familien
- Info- Elternwand
- Rundschau und lokale Presse
- Jahresplan



## **Zusammenarbeit mit Eltern, der evang. Kirchengemeinde Eckenhaid, dem Elternbeirat und anderen Institutionen**

### **Mit Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Wir suchen den Austausch um miteinander die Entwicklung der Kinder zu begleiten. Zusätzlich finden innerhalb des Kindergartens immer wieder gemeinsame Aktionen statt.

### **So kommen wir mit Ihnen in Kontakt:**

- Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- „Tür- und Angelgespräche“
- jährliche Elternumfrage
- Familien- Feste und - Ausflüge
- Gemeinsame Aktionen im Kindergarten (wie Garten- und Raumgestaltung)
- Spiele- und Bastelnachmittage
- Gemeinsame Familiengottesdienste

### **Mit der evangelischen- lutherischen Kirchengemeinde Eckenhaid (Träger des Kindergartens)**

Der Kindergarten ist ein Teil der evangelisch- lutherischen Kirchengemeinde Eckenhaid. Die Kirchengemeinde übernimmt die Aufgaben des Trägers für unseren Kindergarten. Deshalb legen wir auf einen intensiven Austausch und eine gute Zusammenarbeit Wert:

- regelmäßige Kindergarten- Gottesdienste in der Friedenskirche
- Mitgestaltung des Gemeindefestes der evang.- luth. Kirchengemeinde Eckenhaid
- Der Kindergarten schmückt Familiengottesdienste aus
- Nutzung der Kirchengemeinderäume (z.B. an Elternabenden, Filmraum, etc.)
- ➔ regelmäßiger Austausch mit Pfarrer Stünzendorf und dem Kindergartenausschuss des Kirchenvorstandes

### **Mit dem Elternbeirat**

Der Elternbeirat, welcher jedes Jahr neu gewählt wird, steht dem Kindergarten unterstützend zur Seite. Außerdem vertritt er die Anliegen der Eltern und behält dabei die Arbeit des Kindergartens im Blick.

### **Der Elternbeirat**

- berät und wird bei wichtigen Entscheidungen über den Kindergarten angehört und informiert
- trifft sich regelmäßig zu Elternbeiratssitzungen; dabei ist immer das Kindergarten-Team und gelegentlich auch der Träger vertreten
- ist Verbindungsglied zwischen: Eltern- Team – Träger
- unterstützt das Kindergartenteam bei dem Organisieren von Festen und Feiern
- hilft und unterstützt im Kindergartenalltag
- besteht in unserer Einrichtung aus 7 - 8 Personen

## **Mit anderen Institutionen:**

Für eine ganzheitliche, zeitgerechte Pädagogik arbeiten wir mit Institutionen außerhalb des Kindergartens zusammen. Dieser Austausch findet beispielsweise statt mit:

- Grundschule und Förderzentren (Schnupperstunden, Einschulungsgespräch...)
- Jugendamt
- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Frühförderstelle
- Kinderärzten
- Ernährungsberatung
- Gesundheitsamt
- Bayrischem Landesverband evangelischer Tageseinrichtungen e.V.
- Marktgemeinde Eckental
- anderen Kindertagesstätten
- verschiedenen Berufsgruppen (ASB, Feuerwehr, Polizei, Banken,..)
- Landratsamt Erlangen

## **Sonderpädagogischer Dienst**

Einmal wöchentlich bietet eine Sonderpädagogin intensive Förderstunden mit einzelnen Kindern und Kleingruppen an.

Dabei bleibt sie im ständigen beratenden Austausch mit den Eltern und dem pädagogischen Personal.

## **Kindergartenpersonal**

Die Kinder werden in den Kindergarten-Gruppen und in den Krippengruppen von einer Erzieherin (Gruppenleitung) und zwei Kinderpflegerinnen betreut. Unser pädagogisches Team besteht derzeit aus 14 Personen. Als Gruppenteam sind wir dafür zuständig, Kinder in ihrer gesamten Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Den ständigen Austausch mit den Eltern, über Entwicklungsstand und Entwicklungsfortschritte des Kindes, sehen wir als ein bedeutendes Element unserer Arbeit.

KinderpflegerInnen- und SchnupperpraktikantInnen bekommen bei uns einen Einblick in das Berufsbild ErzieherIn und KinderpflegerIn.

Täglich bereitet eine Köchin frisches, schmackhaftes Mittagessen in unserem Kindergarten zu.

## **Zusammenarbeit des pädagogischen Personals**

Um unsere pädagogische Arbeit regelmäßig zu reflektieren und zu planen, findet wöchentlich (außerhalb der Kindergarten- Öffnungszeiten) eine Teambesprechung statt. Einmal im Monat nimmt daran auch Pfarrer Stünzendörfer teil. Bei diesen Teamsitzungen besprechen und planen wir unsere pädagogische Arbeit, außerdem organisieren wir Projekte, Aktionen und Feste rund um den Kindergarten.

Zwei- bis dreimal im Jahr nehmen wir uns einen ganzen Tag Zeit unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren und zu planen. (Planungstage).

Zur Unterstützung unserer Arbeit am Kind laden wir regelmäßig ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und SonderpädagogInnen in die Teamsitzung ein. Neue Anregungen für die tägliche Arbeit in einer Kindertagesstätte erhalten wir über jährliche Fortbildungsveranstaltungen. So bleiben wir stets auf dem neuesten Stand der Pädagogik.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Freude in unserer Einrichtung ☺.

**Ihr Kindergartenteam und Pfarrer Stünzendörfer**

(Konzeption wurde überarbeitet im September`18)